

Jod: Treibstoff der Schilddrüse

BERLIN – Mit Sushi und Käsebrot auf einem guten Weg. Damit der Energiestoffwechsel des Körpers richtig funktioniert, sollten Kinder und Erwachsene auf eine jodhaltige Ernährung achten. Nur dann kann die Schilddrüse lebenswichtige Hormone produzieren, die den Organismus auf Trab halten. In Deutschland ist eine ausreichende Jodzufuhr nicht selbstverständlich. Etwa ein Drittel der Menschen leidet hierzulande an einer Fehlfunktion der Schilddrüse.

Hormone aus dem Gleichgewicht

Die Schilddrüsenhormone T3 und T4 stellen sicher, dass alle Organe richtig funktionieren. Produziert die Schilddrüse zu viele davon, führt dies zur Überfunktion. Gewichtsverlust und starkes Schwitzen können darauf hinweisen. Wer an einer Unterfunktion der Schilddrüse leidet, neigt eher zu Übergewicht und Erschöpfung. Beide Erkrankungen können zu einer vergrößerten Schilddrüse (Kropf) führen. Betroffene sollten dies unbedingt beim Arzt klären lassen.

Bluttest auf TSH

Eine Schilddrüsenüber- oder -unterfunktion lässt sich durch einen Bluttest auf TSH (Thyreostimulierendes Hormon) feststellen. Das TSH veranlasst, dass die Hormone T3 und T4 ins Blut gelangen und der Stoffwechsel regulär läuft. Besonders Personen mit einer familiären Veranlagung zu Schilddrüsenerkrankungen sollten sich rechtzeitig untersuchen lassen. Die Behandlung erfolgt in den meisten Fällen mit Medikamenten.

Weitere Informationen enthält das IPF-Faltblatt „Tests bei Schilddrüsenerkrankungen und Blutarmut“. Es kann kostenlos unter www.vorsorge-online.de heruntergeladen werden. Wer keinen Internetanschluss hat, der kann das Faltblatt auch schriftlich bestellen beim IPF-Versandservice, Postfach 27 58, 63563 Gelnhausen. Dabei unbedingt den Titel des IPF-Faltblatts angeben, Namen und vollständige Adresse.

Das Infozentrum für Prävention und Früherkennung (IPF) informiert die Öffentlichkeit über bestehende Möglichkeiten der Krankheitsvorsorge durch Laboruntersuchungen. Seit über zehn Jahren veröffentlicht das IPF in Zusammenarbeit mit anerkannten Experten Broschüren und Faltblätter zu einzelnen Krankheiten und deren Früherkennung. Diese Veröffentlichungen können kostenlos angefordert werden. Das IPF wird vom Verband der Diagnostica-Industrie (VDGH) unterstützt. Seine Neutralität wird durch einen wissenschaftlichen Beirat gewährleistet, dem erfahrene Ärzte angehören. Weitere Informationen erhalten Sie unter www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM

23.09.2013

RÜCKFRAGEN AN

Susanne Gerhards

Redaktionsleiterin

T 030-200 599 48

presse@vorsorge-online.de

www.vorsorge-online.de

AUSGABEDATUM SEITE

23.09.20 2